

Е.И. Гетель, языковая школа «Неизвестная Германия»

FUSSBALL, FUSSBALL, FUSSBALL ...

Unterrichtsvorschläge zum Thema

„Die Deutschen und der Fußball“ – das ist ein breites und spannendes Thema. Oder wie es beim Schriftsteller Theodor Fontane hieß, und was zum geflügelten Wort wurde: „Das ist ein weites Feld“. Hier sind viele Entdeckungen zu machen: bei der Landeskunde und zur Mentalität der Deutschen, und natürlich in der Sprache.

Fußball spielt eine besondere Rolle in der deutschen Gesellschaft. Unsere Schüler sind oft erstaunt, wenn sie erfahren, dass es in einem kleinen Ort, in einem winzigen Nachbardorf, zwei komplette Männer-Fußball-Mannschaften gibt, die noch dazu die Kreismeisterschaft gewonnen haben. Fußball ist die beliebteste Volkssportart in Deutschland, ein echter Breitensport: Praktisch in jedem Dorf gibt es ein gepflegtes Fußballfeld, von den Städten ganz zu schweigen. In der 1. und der 2. Bundesliga ist in den Stadien die Stimmung sehr gut, in keinem Land der Welt gibt es mehr Zuschauer pro Spiel, manche Stadien sind immer ausverkauft. In Nürnberg wurde sogar die Deutsche Akademie für Fußballkultur gegründet, die jährlich den Fußball-Kulturpreis im Rahmen einer großen Gala

verleiht. Fußball ist zweifelsohne ein wichtiger Teil der Alltagskultur. Und der Profi-Fußball mit seinen großen Turnieren scheint heute das letzte Element im gesellschaftlichen Leben zu sein, das die ganze Gesellschaft verbinden kann, und das fast alle Herzen höher schlagen lässt. Das Halbfinale zwischen Deutschland und Brasilien haben knapp 33 Mio. Menschen am Fernsehapparat verfolgt. Das war ein Rekord!

Kurz vor Beginn der WM in Brasilien verschickte die BILD Zeitung 42 Millionen Exemplare der 16-seitigen Sonderausgabe zum Thema WM in Brasilien an alle Haushalte. Diese Sonderausgabe wird zurzeit schon als Rarität bei e-bay angeboten, im Moment „günstig“ für 6 Euro, aber wer weiß, wie das noch weiter geht. Der verdient gewonnene Weltmeistertitel ist jedenfalls ein bleibendes Ereignis für die Deutschen.

Die Erste Seite der Sonderausgabe ist eine interessante Zusammenstellung von Verben, die die besondere Atmosphäre im Land während der Tage des großen Fußballs beschreiben soll.

Wir bringen hier diese Liste in Auszügen, dazu Kommentare und didaktische Hinweise, so dass das Material in unterschiedlichen Klassen verwendet werden kann. Zur Lernzwecken wurde die Schreibweise in der Liste zum Teil abgeändert.

lachen • singen • streiten • die Daumen drücken • hinter dem Sofa verstecken • tippen • rausgehen
 • wieder reinkommen • weggucken • hibbelig sein • über Ronaldo lästern • von 1954 erzählen •
 ans Sommermärchen erinnern • schwitzen • sich freuen • jubeln • „Das kann doch wohl nicht wahr sein“ sagen
 • nachfragen • mitfiebern • Autofahren hissen • grölen • meckern • Atem anhalten •
 Vorfreude spüren • niedergeschlagen sein • Witze reißen • weinen • hupen • Bier kaltstellen
 • grillen • Messi bewundern • mit dem Kopf schütteln • Lahm Weltklasse finden • wetten •
 trösten • schminken • Hand halten • mitmachen • umplanen • schimpfen • sich verbrüderern
 • Sprüche klopfen • kickern • zuprosten • verkleiden • SMSen • abklatschen • durchatmen •
 anfeuern • Tooooo rufen • von 1974 erzählen • auf und ab gehen • Abseits erklären
 • Nachbarn einladen • im Büro ein Trikot tragen • Babysitter suchen • neue Regeln erfinden •
 Parkplatz suchen • die Augen verdrehen • Ton ausmachen • Trikot kaufen • Elfmeterschießen nicht aushalten
 • Abpfiff fordern • dazugehören • spielfreie Tage hassen • umarmen • nicht rasieren •
 Autokorso machen • über den Schiri streiten • Auswechslung fordern • „Hab ich doch gesagt“ sagen
 • Nationalhymne mitsingen • sich irren • von 1990 erzählen • vergöttern • über Jogi diskutieren

Kommentare zu einigen Positionen der Liste

Singen – scheint einfach zu sein, ist jedoch höchst interessant. Wann singt man beim Fußball? Und vor allem was singt man? Es gibt unzählige Fußballlieder, die von den Fan-Gemeinden der Fußballmannschaften der 1. und 2. Liga kreiert worden sind. Man nimmt sehr oft Zeilen aus bekannten Schlagern oder Volksliedern oder textet Lieder um.

Hinter dem Sofa verstecken – „sich hinter dem Sofa verstecken“ in der Reihe von einigen anderen Wortkombinationen (wie z. B. rausgehen und wieder reingehen, weggucken, auf und ab gehen, Ton ausmachen, schwitzen (vor Aufregung), Elferschießen nicht aushalten, hibbelig sein, durchatmen u. a.) beschreibt die Situation der Spannung und Aufregung während des Spiels.

Tippen – wie „wetten“. Fußball nennt man auch Kicken. Deshalb heißt eine Firma, bei der man wetten kann, Kicktipp. Sie bietet kostenlose Tippspiele für die Bundesliga, Champions League, aber auch für andere Ligen und Sportarten wie Formel 1, Handball oder andere.

Über Ronaldo lästern – der portugiesische Spieler Cristiano Ronaldo gilt als eitler „Schönling“, der auf seine Frisur achtet, sich mit Schmuck behängt.

Mitfiebern – mit der eigenen Mannschaft beim Spiel, aber auch davor, mitzuerleben, mitzuleiden und emotionalen Anteil zu nehmen; sich freuen oder beim Verlieren traurig sein, mit zittern oder Daumen drücken.

Autofahren hissen – schon vor der WM fahren viele Autos mit kleinen Flaggen von Deutschland durch die Straße. Im Falle des Sieges werden es noch mehr. Autos mit „Auto-Bikinis“ und Autofahren bilden oft ein Autokorso – hintereinander langsam fahrende und hupende (s. Hupen und Autokorso machen) Autos.

Meckern – in einer Reihe mit streiten, schimpfen, über den Schiri streiten, eine Auswechslung fordern, über Jogi diskutieren, mit den Augen rollen. Deutsche meckern gern – „nicht geschimpft ist schon gelobt“ sagt ein Sprichwort. Und beim Fußball hat jeder eine feste Meinung: man sagt Deutschland hat 80 Mio. Nationaltrainer. Gemeckert wird über die Spieler, natürlich über die Entscheidungen des Schiedsrichters und über die Aufstellung der Mannschaft. Die Zuschauer beim Public-Viewing oder am Fernseher fordern den Abpfiff oder eine Auswechslung, diskutieren hitzig die Entscheidungen des Nationaltrainers und geben Ratschläge. Wer den Kommentator nicht mehr „aushält“, „macht den Ton aus“, oder man stellt den Ton im Fernseher an und hört den Radio-Kommentar, wenn einem dieser Kommentator besser gefällt. Auch zu den Kommentatoren hat jeder eine feste Meinung.

Vorfreude spüren – man freut sich auf etwas, man erwartet etwas.

Witze reißen, Sprüche klopfen – sind in einer Reihe mit große Worte machen, angeben, übertreiben.

Bier kaltstellen, grillen, Nachbarn einladen – man guckt die WM meistens nicht alleine. Sehr oft werden Nachbarn eingeladen, ... Bier gehört dazu und Grillen auch. In die Reihe gehört auch das Verb „zuprosten“. Natürlich gibt es auch viele, die kein Bier trinken.

Trösten – jemandem helfen, der traurig ist, damit er wieder lachen kann.

Messi bewundern – Lionel Messi, argentinischer Spieler, mehrfacher Weltfußballer.

Lahm Weltklasse finden – Phillip Lahm, Verteidiger und Kapitän der deutschen Nationalmannschaft.

Sich schminken – in einer Reihe mit sich verkleiden, ein Trikot kaufen, im Büro Trikot tragen; – besonders die Fans im Stadion, aber auch beim Public-Viewing im Dorf oder in den Städten, bei Feiern.

Sich verbrüdern – Fans, Menschen, Zuschauer, die sich nicht kennen, finden sich durch den Fußball und feiern fröhlich gemeinsam.

Kickern – Tischfußball spielen, vor dem Spiel oder in der Spielpause. Im Vereinsheim oder in einer Fußballkneipe.

SMSen – anderen sms schreiben, auch „simsen“.

Abklatschen – Hand auf Hand („Gib mir Fünf“), manchmal mit Umarmen – nach einem Tor, oder am Ende des gewonnen Spiels.

Durchatmen – tief Luft holen, nach dem Schreck.

Anfeuern – Stimmung machen, für die eigene Mannschaft.

Neue Regeln erfinden – wenn Fans mit dem Spielverlauf nicht einverstanden sind, erfinden sie Regeln, damit die eigene Mannschaft gewinnt.

Spielfreie Tage hassen – fußballbesessen sein, verrückt nach Fußball. Nicht mehr warten können bis zum nächsten Spiel.

Nicht rasieren – „Wer rasiert – verliert.“, so wie: „Wer führt – verliert.“

Über den Schiri streiten – Schiri = Schiedsrichter.

Nationalhymne mitsingen – viele Fernsehzuschauer achten ganz genau darauf, wer von den Nationalspielern beim Singen der Nationalhymne den Mund aufmacht und mitsingt und wer nicht. Darüber wird dann gern diskutiert.

Vergöttern – einen Spieler anhimmeln, ihn über alles loben, lieben und verehren, zu einem Gott machen.

Aufgaben zur Liste

1. Lassen Sie die Schüler die Liste lesen und überzeugen Sie sich, dass alles verstanden wird. Einiges, was Verständnisschwierigkeiten bereiten kann, ist oben erklärt.
2. Fragen Sie die Schüler, wie sie sich die Situation vorstellen, die hinter den Verben und Ausdrücken steckt. Die Kommentare unten werden Ihnen helfen die Antworten der Schüler zu vervollständigen. Man kann auch die einzelnen Ausdrücke an die Schüler verteilen, sie entsprechende Mini-Mitteilungen schreiben lassen und danach mit der Klasse diskutieren.
3. Zu jedem Verb Fragen mit Fragewörtern WANN, WARUM, WO, WER, WAS formulieren und beantworten. Z.B.: „lachen“: Wann lacht man beim Fußball? Wer lacht? Wo lacht man? Warum lacht man?
4. Schreiben Sie die Wörter heraus, die zu gleichen oder ähnlichen Situationen passen. Z.B: sich hinter dem Sofa verstecken, rausgehen, wieder reinkommen, weggucken, hibbelig sein, schwitzen, Atem anhalten etc. Die Situation wäre: „Ein Spiel wird spannend, es droht eine Niederlage“. Man könnte einzelne Wörter auf Zettel schreiben und an die Schüler verteilen. Sie müssen dann durch nachfragen Gruppen bilden, z.B. nach dem Kriterium „synonymische Ausdrücke“ oder „passt in eine Situation“ oder „gegenteilige Emotionen“.
5. „Vor Aufregung, vor Spannung, vor Freude, vor Angst“. Aufgabe: Bilden Sie entsprechende Wortkombinationen mit den Verben aus der Liste. Z.B.: vor Aufregung hibbelig sein etc.
6. Wörter sammeln, die in einem Satz verwendet werden könnten, dann Sätze bilden. Z.B.: „tippen“ und „irren“. Bsp.: Ich habe auf Brasilien getippt, doch ich habe mich geirrt: Sie haben verloren.
7. Was ist davor, was ist danach? Z.B.: weinen – trösten. Machen Sie eine Liste von solchen Paaren. Bilden Sie Wortkombinationen nach dem Muster „Erst weinen, dann getröstet werden.“, „Erst Daumen drücken, dann jubeln.“ etc. „Packen“ Sie die beiden Wörter in einen Satz. Bsp.: Ich habe mir ein Trikot gekauft, dann habe ich das Trikot die ganze Zeit im Büro getragen.
8. „Vorfreude spüren“ – Wann? Worauf? – auf das Spiel, das Finale, das Halbfinale, die Weltmeisterschaft, das Sportereignis, die Grill-Party, das Public-Viewing, den Besuch. Dann bilden Sie Wortkombinationen nach dem Muster: Vorfreude auf das Finale spüren und die Nachbarn einladen. Gruppen können Listen von solchen Wortkombinationen schreiben, dann tauschen und Geschichten nach diesen Listen erzählen.
9. Bilden Sie die Sätze mit Verben aus der Liste nach den Mustern:
Wenn man ... , dann ...
Als ... , habe/n ...
Erst haben wir ... , dann haben wir ...
Vor dem Spiel / Public-Viewing etc. haben wir ... , nach dem Spiel haben wir ...
10. Vervollständigen Sie die Sätze mit den Worten aus der Liste!
... , als das Tor gefallen ist.
... , als der erste Spieler zum Elfmeterschießen angetreten ist.
... , als der Schiedsrichter die Gelbe Karte gegeben hat.
... , als unsere Mannschaft verloren hat.
11. „Das kann doch wohl nicht wahr sein.“ sagen – Wann könnte man das sagen? Z.B.: Der Schiedsrichter gibt eine Gelbe Karte ohne einen schwerwiegenden Grund. Wir sind empört und sagen: ... Die Schüler bilden Sätze! Ein Schüler sagt seinen Satz, wie z.B. „Der hat wieder nicht getroffen!“ – Die anderen reagieren mit „Das kann doch wohl nicht wahr sein.“
12. Wie können wir reagieren? Ein Spieler foult. Der Schiedsrichter hat kein Abseits gepfiffen. Der beste Stürmer der Mannschaft hat sich verletzt. Ronaldo hat eine neue Frisur. Ein Spieler zieht sein Trikot aus. Der Schiedsrichter ist betrunken.
13. Nachfragen – Wann kann man nachfragen? – Z.B: Der Schiedsrichter hat die Gelbe Karte gegeben. – Hat er die Gelbe Karte gegeben? Erweitert: Warum hat er die Gelbe Karte gegeben? Sätze zum Nachfragen: Der Schiedsrichter hat einen Freistoß gegeben. Der Schiedsrichter hat das Spiel unterbrochen ... Das Spiel läuft schon 90 Minuten und der Abpfiff kommt nicht ... Es war Abseits ... War es Hand? War das eine Schwalbe?
14. Von 1954 erzählen, ans Sommermärchen erinnern, von 1974 erzählen, von 1990 erzählen – Um welche Ereignisse der deutschen Fußball-Geschichte geht es hier? Lassen Sie Ihre Schüler recherchieren und erzählen.
15. Finden Sie Fotos, Bilder über Fußball, und versuchen Sie diese mit Hilfe der Liste zu beschreiben und zu kommentieren.